



MITEINANDER FÜREINANDER

PFARRBRIEF BAD SCHALLERBACH

2016 (2)

Sommer

Nr.155

Liebe Kinder und Jugendliche, geschätzte Erwachsene!

Mitten im Leben (stehen)

Manchmal wird gesagt, dass ein Mensch, der relativ jung gestorben ist, noch mitten im Leben stand. Bei einem Priester wird auf Grund des Lebensstiles in der Regel eher angezweifelt, ob er mitten im Leben steht. Was ist mitten im Leben stehen? Wann steht ein Mensch mitten im Leben? Wenn man möglichst viel ausprobiert und versucht hat? Grenzerfahrungen riskiert und überlebt zu haben, heißt das mitten im Leben zu stehen?

Wann beginnt der Ernst des Lebens? Ist das im Kindergarten, in der Schulzeit oder doch erst beim Eintritt in die Arbeitswelt oder erst danach? Für jede Phase gibt es eine Möglichkeit diese zu begründen. Grundsätzlich bin ich sehr froh, dass ich so erzogen wurde, dass mir klar gemacht worden ist, dass jede Phase des Lebens ihre eigene Wichtigkeit und Bedeutung hat. Nicht in der ach so nostalgisch guten Zeit, die es nie gegeben hat in Erinnerung zu schweben noch sich schrecken zu lassen von den ewigen Pessimisten und Unheilpropheten der Zukunft, die nur schlecht und schlechter werden kann. Diese beiden Extrempositionen sind meiner Ansicht nach mit dem jüdisch-christlichen Glaubensverständnis weder zu begründen noch darf diese dazu missbraucht werden, solch eine Position „herbeizureden“. Jedwede Angstmacherei vor Menschen ist fehl am Platz. Probleme anzusprechen und nach Lösungsmöglichkeiten zu suchen, heißt nicht

Realitätsverweigerung zu betreiben, sondern das ist für mich eine Erfahrung von mitten im Leben stehen. Auch unser Glaube hat nicht auf alle Fragen und auf alles was Menschen erleben oder ihnen widerfährt, eine Antwort. Der jüdisch-christliche Glaube ermutigt uns, der Hoffnung immer wieder Raum zu geben, Enttäuschungen zuzulassen und nicht vorschnell aufzugeben.



Foto © Christian Unterhuber

Mitten im Leben stehen heißt aber auch Enttäuschungen zuzulassen. Manches Mal bringen es Enttäuschungen im vollen Sinn mit sich, manches klarer zu sehen, uns von Täuschungen zu befreien. Die Glaubensgeschichte Jesu Christi nach seiner Auferstehung hatte auch mit der Frage zu tun, ob es sich dabei um denselben Jesus handelt oder nicht. Dass Jesus verwundet, mit Narben aus der Auferstehung hervorgegangen ist, ermutigt Papst Franziskus, uns Christinnen und Christen Menschen mit ihren Narben an uns heranzulassen. Mitten im Leben stehen heißt für mich auch den eigenen Verwundungen und Narben des Lebens

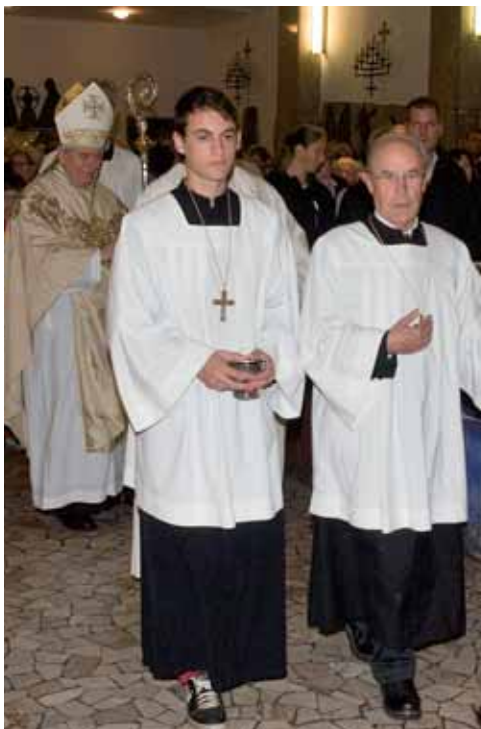
und des Glaubens Raum zu geben und auch damit so umzugehen, dass Verheilen und Vergeben möglich werden kann.

Ich wünsche allen immer wieder Tage und Zeiten, wo das „Mitten-im-Leben-stehen“ auch heißen kann, sich freie und erholsame Zeiten zu gönnen.

Pfarrer Hans Wimmer



Foto © Christian Unterhuber



Max Augeneder wird 75

Max Augender war knapp 7 Jahre alt, als er zu ministrieren begonnen hat. Es ist eine sehr schöne und beeindruckende Tatsache, dass Max diesen wertvollen Dienst nie aufgehört hat. Gerade bei den Hochfesten, aber vor allem bei den Beerdigungen ist Max so gut wie immer dabei. Neben dem Dienst am Altar ist Max auch als Lektor und Kommunionsspender aktiv im pfarrlichen Leben engagiert. Aufgrund seines Interesses für die Geschichte und seiner persönlichen Lebenserfahrung weiß Max viel vom Ort Bad Schallerbach, sowie von seinen BewohnerInnen und dokumentiert dies seit vielen Jahren in der Pfarrchronik. Sein Fleiß und sein Dasein lässt sich mit einem Werbespruch zusammenfassen: „Verlässlichkeit für viele Jahre!“ Im Blick auf die Zukunft meinte er sinngemäß einmal: „So lange ich mich hinknien kann und wieder aufkomme, will ich das Ministrieren noch machen!“

Max, im Namen der Pfarre Bad Schallerbach und in meinem Namen danke ich dir für die vielen Jahre deines Ministrantendienstes und wünsche dir, dass du diesen Dienst noch etliche Jahre ausüben kannst.

Zu deinem 75. Geburtstag wünsche ich dir Gesundheit, Freude am Leben, schöne Feiern und Gottes Segen für deine Zukunft!

Pfarrer Hans Wimmer

PROFESS

Sr. Christina Blätterbinder aus Bad Schallerbach hat am 2. April 2016 im Provinzhaus der Steyler Missionsschwestern in Stockerau ihre Erstprofess gefeiert. Sie studierte in Wien Theologie und Internationale Entwicklung und war in der Erzdiözese Wien als Pastoralassistentin tätig. Nach einem Jahr als „Missionarin auf Zeit“ bei den Steyler Schwestern in Togo/Benin trat sie in den Orden ein. Sr. Christina wird in Innsbruck mit ihren Mitschwestern leben und arbeiten.





Erstkommunion - Christi Himmelfahrt 5. Mai 2016



FIRMUNG 4. Juni 2016



Ein Kindergarten und Krabbelstuben zum VORzeigen



Bad Schallerbach hat einen „Konsultationskindergarten“ - schon gewusst?

Das Projekt „Besuchskindergärten“, wie sie auch genannt werden, läuft heuer bereits das zweite Jahr. Worum geht's: Die Caritas für Kinder und Jugendliche in Linz hat sieben Kindergärten und Krabbelstuben ausgewählt, die sich durch spezielle Konzepte, qualitätsvolle pädagogische Arbeit oder langfristige Projekte auszeichnen. Diese sieben Einrichtungen, quer verstreut in ganz Oberösterreich, öffnen für ein paar Nachmittage die Türen und bieten Kolleginnen aus anderen Kindergärten einen Einblick in ihren pädagogischen Alltag. In Bad Schallerbach haben LeiterInnen, PädagogInnen und HelferInnen die Möglichkeit, die Umsetzung einer gelungenen Krabbelgruppenarbeit zu erfahren. Es gibt Einblicke in eine motopädagogische Einheit, Infos zum Kinderrestaurant, zur Waldpädagogik, zur Portfolio-Arbeit und eine Präsentation des gruppenübergreifenden Schulanfängerprojektes „Schulanfänger auf dem Weg“.



Stolz dürfen wir mitteilen, dass sich für dieses Kindergartenjahr 50 Personen aus ganz Oberösterreich für unsere Einrichtung interessieren und sich an einem der zwei ausgeschriebenen Nachmittage angemeldet haben. Wegen des großen Interesses wurde zusätzlich ein dritter Termin vereinbart.

*Ulrike Schwung
Leiterin des Pfarrcaritas-Kindergartens*

Zäuner liest Zäuner



Am 8. April 2016 fand im Pfaarsaal Bad Schallerbach die Lesung des Autors Günther Zäuner statt. Dieser las aus seinem neuen Buch: „Halbseidenes Wien“.

An diesem Abend erfuhren die Zuhörer den feinen Unterschied zwischen den Menschen der verschiedenen Gemeindebezirke Wiens. Gauner, also die Halbseidenen, unterscheiden sich in jedem Wiener Bezirk.

Herr Zäuner zeigte uns auch, wie leicht es ist, Menschen zu täuschen. So ließ er zum Beispiel zuerst das Publikum glaubhaft entscheiden, welches Kapitel er aus seinem Buch lesen soll, obwohl für ihn von vornherein feststand, dass es das erste Kapitel sein würde.

Mit einem kleinen Kartentrick, bei dem natürlich er siegte, führte er uns vor, wie kleine Gauner beim Spielen gewinnen und ihre Ziele erreichen. „Des hot mir mei Vota beibrocht“, verriet er mir hinter der Bühne.

Nach der Lesung gab es ein unterhaltsames Beisammensein bei Speis und Trank. Für alle war es ein gelungener Abend, an dem sich der Autor am Schluss wünschte, dass er sein neuestes Buch, welches im Herbst erscheint, auch wieder hier in Bad Schallerbach vorstellen darf.

*Norbert Savoy
Leiter der Bibliothek*



**Öffentliche Bibliothek
der Pfarre Bad Schallerbach**

Linzer Straße 15 Tel.: 0699 / 108 66955

e-mail: bibliothek@village-net.at

Öffnungszeiten:

Sonntag 9.30 - 12.00 Uhr

Dienstag 8.45 - 11.00 Uhr

Donnerstag 16.45 - 19.00 Uhr



Weltladen Bad Schallerbach
Linzer Str. 10, Tel & Fax 07249/43049
Mail: weltladen.4701@gmx.at
Mo-Sa 9 bis 12 und
Di-Fr 16 bis 18 Uhr





Wir laden herzlich ein



LITURGIE

- Di. 28. 6. 19.00 Abendmesse
Patrozinium Filialkirche Schönau
- So. 3. 7. 9.15 Jugendmesse
- Fr. 8. 7. 8.00 Wortgottesdienst zum Schulschluss der Volksschule, 9.30 Wortgottesdienst zum Schulschluss der Neuen Mittelschule
- Di. 19. 7. Anbetungstag der Pfarre,
9.00 Aussetzung des Allerheiligsten in der Kapelle - Einladung zur stillen Anbetung
19.00 Abendmesse
- Fr. 22. 7. 19.00 Messfeier zu Ehren der Hl. Maria Magdalena in der Magdalenabergkirche
- Mo. 15. 8. **Aufnahme Mariens in den Himmel**
Messfeier um 7.30 und 9.15
- Mo. 12. 9. 8.00 Wortgottesdienst zum Schulbeginn der Volksschule, 9.30 Wortgottesdienst zum Schulbeginn der Neuen Mittelschule
- So. 18. 9. **Begegnungsfest** der Pfarren Hofkirchen/Trattnach und Bad Schallerbach **in Hofkirchen** mit feierlicher Messe um 9.30
9.15 kein Gottesdienst in Bad Schallerbach
- So. 2.10. 9.15 Erntedankfest, anschließend Frühschoppen im Pfarrsaal
- So. 9. 10. 9.15 Zwergengottesdienst
- So. 16.10. 9.15 Jubelhochzeitsfeier beim Pfarrgottesdienst

VERANSTALTUNGEN

- Mi. 22. 6. 19.30 Sitzung des Pfarrgemeinderates
- So. 17. 7. bis Sa. 23. 7. Jungscharlager in Windischgarsten
- Fr. 16. 9. Pfarrwallfahrt an den Attersee zur Wallfahrtskirche „Maria Attersee“
Abfahrt 8.00 vom Parkplatz beim Musikheim
- Sa. 17. 9. 20.00 Pfarrsaal Modenschau Weltladen
- Fr. 23. 9. bis Sa. 24.9. Klausur des Pfarrgemeinderates im Stift Seitenstetten
- Sa. 24. 9. 20.00 Pfarrkirche Chorkonzert „Upper Austrian Gospel Choir“
Leitung: Hans Baumgartner

GOTTESDIENSTE MIT ELEMENTEN FÜR KINDER

- Sonntag 2. Oktober, 9.15 Erntedankfest
Sonntag 9. Oktober, 9.15 Zwergengottesdienst

MARIENFEIER

- Mittwoch 13. Juli, Dienstag 13. September, Donnerstag 13. Oktober - 14.00 Rosenkranz und Beichtgelegenheit
15.00 Heilige Messe mit Eucharistischem Segen

LEGION MARIENS

- Legionstreffen jeden Mittwoch nach der Frühmesse

JUGENDSTUNDEN und TERMINE

- Montag 20. bis Freitag 24.6. SICHTBAR Projekt der KJ Diözese Linz in Eferding – Modenschau, Volksküche, Spiritip, Begegnungszone ab 18 Uhr, „Makilabar“, Upcycling, Schokonomie, Zumbaparty, Wochenmarkt wird vom Upcycling was verkauft, tgl. 18:15 kurze Andacht, Gebetsfahnen über Stadtplatz, Klagenmauer, ...
- Sonntag 3.7. Jugendmesse Bad Schallerbach – anschließend Jugendabschluss mit Pizza Essen im Pfarrsaal – dazu sind alle Firmlinge herzlich eingeladen.
- Samstag 24.09. Jugendstart 14-17 Uhr Bad Schallerbach
Ab jetzt gibt es Jugendstunden für die junge Jugend – dazu sind alle Firmlinge herzlich eingeladen!
- Samstag 8.10. Jugendstunde junge Jugend 10-11:30 Jugendraum Wallern
- Samstag 22.10. Jugendstunde junge Jugend 10-11:30 Jugendraum Bad Schallerbach

ABENDMUSIK IN DER MAGDALENABERGBKIRCHE

- Sonntag 26. Juni (200. Abendmusik), Sonntag 31. Juli,
Sonntag 28. August, Sonntag 25. September, jeweils um 19.15

VORANKÜNDIGUNG Basisinfo Christentum

Vortragsreihe von Mag. Josef Schwabeneder:

- Donnerstag 13.10. 20 Uhr Gunskirchen
Donnerstag 20.10. 20 Uhr Wallern
Donnerstag 3.11. 20 Uhr Krenglbach
Donnerstag 10.11. 20 Uhr Bad Schallerbach



Foto © Christian Gamsjäger

Einladung zur Pfarrwallfahrt an den Attersee

- Freitag, 16. September 2016
Wir besuchen die Wallfahrtskirche „Maria Attersee“!
Die Vesper feiern wir in Ohlsdorf.
Abfahrt um 8 Uhr vom Parkplatz beim Musikheim.
Anmeldung im Pfarrbüro Tel. 07249 48045



Kürzung der Mindestsicherung: Sparen auf Kosten der Menschenwürde

Die Diskussion um die in OÖ geplante massive Kürzung der bedarfsorientierten Mindestsicherung für Flüchtlinge mit positivem Asylbescheid und Subsidiär Schutzberechtigte hat viele unwürdige Diskussionen ausgelöst. Es ist leider die besorgte Grundstimmung zu möglichen Kosten der Flüchtlingsbetreuung zusätzlich um eine menschenunwürdige Neiddebatte ausgeweitet worden. Auch wenn der Betrag inzwischen um einen „Integrationsbonus“ auf 520 Euro erweitert wurde, wird dieser Beschluss neue soziale Probleme schaffen und Menschen in Armut stürzen. Denn angesichts der hohen Mietpreise ist nachvollziehbar, dass man davon nicht eine eigene Wohnung zahlen und den täglichen Lebensunterhalt bestreiten kann.

In Anbetracht der Situation am Arbeitsmarkt ist es für Menschen mit positivem Asylbescheid nicht sofort möglich eine Arbeit zu finden von der sie sich selbst erhalten können. Das verpflichtende Bemühen um Arbeit ist aber auch schon in den jetzigen Bestimmungen der Mindestsicherung geregelt. Und aus der Caritas-Arbeit wissen wir, dass die Menschen auch schon während des Asylverfahrens nichts lieber täten, als zu arbeiten.

Die in der Bundesregierung diskutierte Deckelung der Mindestsicherung generell für Familien ist ebenso kurzsichtig. Sie zählen nach wie vor zu jenen Bevölkerungsgruppen, die am meisten von Armut betroffen sind. Die Mindestsicherung hat – auch wenn sie ihre Schwachstellen hat - maßgeblich dazu beigetragen, dass die Zahl der von Armut betroffenen Menschen in Österreich in den vergangenen Jahren nicht stärker angestiegen ist.

Eine Kürzung bekämpft nicht die Armut grundsätzlich sondern die Armen. Schon jetzt beeinträchtigen die Debatten dazu das Klima in unserer Gesellschaft massiv. Mindestsicherungs-EmpfängerInnen werden pauschal als „arbeitsfaul“ abgestempelt und die Ansicht verbreitet, dass die Finanzierbarkeit unseres Sozialsystems durch die Flüchtlinge bedroht wird. Dabei geht es bei den Kosten der Mindestsicherung um weniger als 1 Prozent der gesamten Sozialausgaben.

Sparen auf Kosten der Menschenwürde und sozialen Stabilität in unserem Land ist der falsche Weg.

Franz Kehrer, MAS, Direktor der Caritas in Oberösterreich

DANKE



Ein herzliches Dankeschön des **Kirchenchores** an die örtlichen **Geldinstitute** Raiffeisen Bank, Sparkasse und Volkskreditbank für ihren Beitrag zur Finanzierung des Orchesters bei Festgottesdiensten.

Zu etlichen Anlässen finden sich immer wieder **Kurheime**, **Restaurants** und **Gasthäuser** sowie viele **Einzelpersonen**, die Kuchen und Torten bringen und so das süße Buffet reichhaltig gestalten. Aussehen und Geschmack der Mehlspeisen zeigen, dass die Köchinnen und Köche dies gerne machen. Für diesen wichtigen und schönen Dienst allen ein herzliches Dankeschön.

Pfarrer Hans Wimmer

EHRUNG



Zu Pfingsten wurden einige Chorsängerinnen für ihre langjährige Mitgliedschaft beim Kirchenchor geehrt: Gertrud Eibl 50 Jahre, Regina Sternbauer 15 Jahre, Katharina Hochreiter 25 Jahre. Es gratulierten Pfarrer Hans Wimmer und Chorleiterin Simone Weigl.

Ergebnis der Caritas- Haussammlung 2016 : € 9.360,-

Ein herzliches Dankeschön allen Spenderinnen und Spendern sowie allen Sammlern. Ein ganz besonderer Dank gilt dem Ehepaar Wilhelmine und Christian Gamsjäger für ihren unermüdlichen Einsatz.



Gut besuchter Familienbrunch



„Brücke bauen“ lautete das Motto des Zwergengottesdienstes am 10. April, den 26 Kinder gemeinsam mit ihren Eltern feierten. Nach der gemeinsamen Feier luden die Väter zum gemütlichen Beisammensein im Pfarrsaal bei Kaffee und Kuchen, Obst und Getränken. Die bunte Kinderschar nutzte die Weite des Pfarrsaals zum Lego- und Kapla-Spielen, genauso wie zum Laufen und Ball-Spiel. Wir Eltern freuten uns über nette Gespräche.

Christina Sporn

www.pfarre-badschallerbach.at

Beiträge jederzeit willkommen!

Damit bleibt unsere Pfarrhomepage immer aktuell!

E-Mail an:

pfarre.schallerbach@diözese-linz.at

AUS UNSERER PFARRGEMEINDE

Durch das Sakrament der Taufe wurden in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen:

Lucas Sebastian Zahrer, Buchkirchen

Juno Zens, Batschuns

Simon Felix Kliemstein, Grillparzerstraße

Sophia Schmid, Grieskirchen

Johannes Pfitzmann, Schlüßlberg

Lana Tomic, Grieskirchner Straße

Maximilian Schwabeneder, Wels

Jakob Schwabeneder, Wels

Armin Kasper, Bachstraße

Valentina Krösslhuber, Linzer Straße

Matteo Weninger, Lannerstraße

Lara Sophie Krump, Buchkirchen

Das Sakrament der Ehe spendeten einander:

Andrea Karoline Renner/Klaus Topf, Schönauer Straße

Kathrin Stoiber/Daniel Ammerstorfer, Parkstraße

Karin Humer/Thomas Krestan, Grieskirchner Straße

Wir beten für unsere Verstorbenen:

Pauline Steinkogler, Kantnermühlstraße, 87 Jahre

Helga Mühlbacher, Birkenstraße, 74 Jahre

Karolina Übleis, Trattnachzeile, 94 Jahre

August Emminger, Baudoplerstraße, 82 Jahre

Anna Blätterbinder, Aigendorf, 96 Jahre

Rosa Aichinger, Paracelsusstraße, 84 Jahre

Franz Zauner, Sandbergstraße, 75 Jahre

Maria Brandl, Kletzenmarkt, 89 Jahre



Gottesdienstordnung

Pfarrkirche Bad Schallerbach

Samstag	Vorabendmesse 19.00 Uhr
Sonntag	7.30 und 9.15 Uhr
Der Rosenkranz am Sonntag beginnt um 8.40 Uhr	
Dienstag, Donnerstag	19.00 Uhr
Mittwoch	16.00 Uhr Kapelle St. Raphael
Freitag	8.00 Uhr

Änderungen werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Der Rosenkranz wird an Wochentagen vor der Messfeier gebetet.

Die aktuelle Gottesdienstordnung ist jeweils auf der Pfarrhomepage www.pfarre-badschallerbach.at nachzulesen.

Beichtgelegenheit:

Samstag 18.00 bis 18.45 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung.

Jeden ersten Dienstag im Monat Anbetung

in der Kapelle von 18.30 - 18.55 Uhr

Sprechstunden des Pfarrers: nach Vereinbarung

Bürostunden im Pfarrbüro, Tel. 480 45

pfarre.schallerbach@diözese-linz.at

Dienstag bis Freitag 8.30 - 11.30 Uhr

Öffnungszeiten der Öffentlichen Bibliothek der Pfarre Bad Schallerbach:

Sonntag 9.30 - 12.00 Uhr

Dienstag 8.45 - 11.00 Uhr

Donnerstag 16.45 - 19.00 Uhr

Jubelhochzeitsfeiern

Wenn Sie im Jahr 2016 die Silberne, Goldene oder Diamantene Hochzeit oder ein anderes Jubiläum feiern können, dann würden wir uns freuen, wenn das in einer gemeinsamen Feier möglich wäre.

Die Pfarre lädt die Jubelpaare am Sonntag, 16. Oktober 2016 um 9.15 Uhr zum Pfarrgottesdienst in die Pfarrkirche ein. Anschließend gibt es für die Jubelpaare ein gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen im Pfarrsaal. Wir freuen uns sehr, wenn Sie diese Einladung annehmen.

Wir bitten um Anmeldung bis Dienstag, 11. Oktober unter Tel. 07249 48045 oder pfarre.schallerbach@diözese-linz.at.

Redaktionsschluss Pfarrblatt 2016/3, Nr. 156 : 16. 08. 2016
 Impressum „Pfarrblatt“ Kommunikationsorgan der r. k. Pfarrgemeinde Bad Schallerbach
 Medieninhaber, Redaktion und Hersteller: Pfarramt Bad Schallerbach, Linzer Str. 15 - Layout: Christian Unterhuber
 F.d.l.v.: Mag. Hans Wimmer, Bad Schallerbach
 Redaktionsteam: Mag^a. Irene Dunzinger, Mag. Martin Hummer, Paula Kirschner, Maria Mascha, Christine Unterhuber



Foto © Linzner

UPPER AUSTRIAN GOSPEL CHOIR

EINLADUNG zum
Chorkonzert
am Samstag,
24. September 2016

Pfarrkirche Bad Schallerbach
20 Uhr

Die Vorstellung, Gospels mit einem Großchor zu singen, lieben mich nicht mehr los. Mein Traum war ein einziges Konzert mit 200 SängerInnen und Orchester zu veranstalten und es dann wieder gut sein lassen. 2003 trafen sich dann schließlich 195 Sängerinnen und Sänger, die aus ganz Oberösterreich, aber auch aus Salzburg, Niederösterreich und Wien kamen im Ramsauergymnasium in Linz zu einer ersten Probe. Nur wenige kannten sich, niemand wusste, was da passieren wird, keiner der Sängerinnen und Sänger kannte das Programm – und nach den ersten Einsingübungen war mir klar, das wird so, wie ich es mir erträumt habe!

Da das erste Konzert 2004 im Brucknerhaus binnen kürzester Zeit ausverkauft war, wurde es im Herbst wieder-

holt. Diesen Chor wieder aufzulösen war dann nicht mehr möglich. Aus diesem einen geplanten Konzert sind seit 2004 etwa 50 Konzerte geworden. Seit 2007 wird jährlich ein völlig neues Programm einstudiert.

Das heurige ist das zehnte und ist benannt nach einem der schönsten Titel, die wir je gesungen haben – „I will rise“.

Die Lieder singen von Glaube, Liebe und Hoffnung und sind Quelle der Freude und Kraft - nicht nur für die Sängerinnen und Sänger. Mit großer Freude und Dankbarkeit kommen wir immer wieder zusammen und tauchen ein in ein Klangbad, das uns immer wieder glücklich macht.

Hans Baumgartner / Chorleiter

200. Abendmusik in der Magdalenabergkirche

Schon seit Urzeiten ist unser Magdalenaberg ein Ort, der den Menschen viel bedeutet, wahrscheinlich seit der Zeit der Völkerwanderung und noch früher. Auf uns kommt dieser Ort herüber aus der Vorzeit als eine Gabe – und eine Gabe ist immer auch eine Aufgabe.

Die kleine Kirche dort oben ist auch für uns Menschen des 20. und 21. Jahrhunderts ein Raum, in dem wir uns gerne zu Besinnung und Musik einfinden.

Nach der großen Renovierung der Kirche in den Sechzigerjahren bekamen wir, Rudi Markgraf und ich mit unseren Ehefrauen bei einer Wanderung vom Musikprofessor Franz Moser den Anstoß „Ihr müsst unbedingt mit dieser schönen Kirche etwas tun“, gemeint hat er Musikveranstaltungen – und daraus ist die Abendmusik in der Magdalenabergkirche geworden.

Unsere anfangs kleinen Konzerte 1977 – 78 haben unerwartet großen Zuspruch gefunden, dann haben wir am 28. Oktober 1978 die Kulturvereinigung Bad Schallerbach gegründet – gemeinsam mit Musikschuldirektor Helmut Trawöger, Frau Dr. Marianne Reifberger und Herrn Dr. Eduard Puffer und haben damals nicht gedacht, dass sich diese Veranstaltung so viele Jahre halten würde.

Und jetzt sind wir alt und erleben mit großer Freude, dass es weiter geht, dass die Begeisterung und der Geist weiter wirkt, dass unsere jungen Künstlerinnen und Künstler mit großem Engagement weitertun.

So feiern wir am **26. Juni 2016** die 200. Ausgabe unserer Abendmusik und danken für diese Gabe und Gnade Gottes.

Horst Eibl



Foto © Christoph Markgraf 2006